

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR

GZ 10.000/0034-III/4a/2006

3886 /AB

2006 -04- 07

zu 3946 /J

Wien, 5. April 2006

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3946/J-NR/2006 betreffend Umsetzung des angekündigten Maßnahmenpakets gegen weibliche Genitalverstümmelung, die die Abgeordneten Petra Bayr, Kolleginnen und Kollegen am 14. Februar 2006 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Der Workshop zum Thema „Zwangsheirat“ ist seit Jänner 2006 eingerichtet, mit der Durchführung wurde der Verein „Orient Express“ beauftragt. Die Landesschulräte bzw. der Stadtschulrat für Wien wurden in einem Erlass auf diesen Workshop hingewiesen.

Ad 2. und 4. bis 6.:

Derzeit liegen sechs Anfragen aus Hauptschulen (13., 16. und 20. Bezirk) beim Verein „Orient Express“ vor.

Ad 3.:

Als Workshopleiterinnen stehen Mitarbeiterinnen des Vereins „Orient Express“ zur Verfügung. Diese beschäftigen sich seit etlichen Jahren mit Fällen von Zwangsverheiratung.

Ad 7.:

Die Information über den Workshop zur Zwangsverheiratung erfolgte durch den erwähnten Erlass. Auf der Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (http://www.bmbwk.gv.at/medienpool/13107/fl_zwangsheirat.pdf) wurden die Informationen zum Thema „Traditionsbedingte Gewalt gegen Frauen“ ebenfalls veröffentlicht. Bei Interesse können sich Lehrer/innen an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur oder unmittelbar an den Verein wenden.

Ad 8. und 9.:

Die abgehaltenen Workshops werden in einem Bericht zusammengefasst und im Informationsblatt „Schulbildung und Gleichstellung“ veröffentlicht werden.

Ad 10.:

Die Workshops sind ein Angebot des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Verein „Orient Express“. Sie müssen von der betreffenden Schule angefordert und von den Lehrerinnen und Lehrern entsprechend vorbereitet werden. Das Angebot besteht, wie weiter oben angeführt, seit Jänner 2006.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "E. Geisler". The signature is written in a cursive style with a large initial "E" and a long, sweeping underline.